

Mit Büchern bewaffnet
24.06.2010 Wiesbadener Tagblatt
Von Ruth Fischer



Ritterschlag: Im Rathaus wurden zahlreiche Schüler jetzt zu „Leserittern“. Foto: RMB/Heiko Kubenka.

Schüler werden zu „Leserittern“ und sollen nun anderen den Umgang mit Sprache vermitteln

Im Rathaus waren jetzt ungewöhnliche Szenen zu beobachten: Eine Gruppe von Kindern kniet auf einem roten Teppich im Festsaal nieder und wird feierlich von einem jungen Mann im Königsgewand samt Krone und Schwert zum Ritter geschlagen. Für die jungen Menschen zugleich eine Auszeichnung für ihre Leistungen und der Beginn ihres ehrenhaften Auftrags: Acht Wochen lang wurden 67 Wiesbadener Schüler zu „LeseRittern“ ausgebildet und erhielten nun ihre Urkunde.

Von der dritten bis zur neunten Klasse fanden sich viele Freiwillige aus sieben Wiesbadener Schulen, mit denen Greta Carl, eine ausgebildete Schauspielerin der Wiesbadener Schule für Schauspiel sie Aussprache und die Betonung übte. Intensiv wurde einmal wöchentlich an einer von den Kindern ausgewählten Textstelle gearbeitet, bis die Vorleser ihre Zuhörer mit ihrer Stimme in den Bann ziehen konnten.

Das Ergebnis konnten die geladenen Gäste nun genießen. Ob Kinderbuch oder Krimi, sieben Kinder und Jugendlichen bewiesen stellvertretend für ihre Mitstreiter den Erfolg des Unterrichts. Mit geradezu schauspielerischem Talent präsentierten sie ihre Lieblingsbücher, sie schrien und flüsterten, stotterten und lachten, wo die Textstelle es verlangte.

Dieses Können sollen sie nun einsetzen, um in Kindergärten oder Seniorenheimen den Menschen das Lesen und Bücher näher zu bringen - ein Vorteil für Vorleser und Zuhörer, so Schuldezernentin Rose-Lore Scholz. Dadurch werde jungen Menschen vermittelt, wie wichtig ein guter Umgang mit der Sprache sei und wie erfüllend es sei, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Die Organisation des Vorlesens sollen die Schüler selbst übernehmen. Das wird natürlich auch belohnt: Die Wiesbadener Buchhändler „Sechs Richtige“ spenden pro Einsatz Gutscheine im Wert von fünf Euro.

Für Leila, 10 Jahre, die eine dritte Klasse in der Diesterwegschule besucht, scheint dieser Anreiz gar nicht notwendig zu sein. „Ich habe auch schon vorher gerne gelesen. Am liebsten lese ich meinen Eltern vor, aber gerade habe ich auch in der ersten Klasse in meiner Schule vorgelesen.“ Ihren nächsten Einsatz als LeseRitter plant sie in ihrem alten Kindergarten.

Ins Leben gerufen wurde das Projekt durch die Wiesbaden-Stiftung und wird unterstützt von dem Rotary Club Wiesbaden-Rheingau und der Jean Müller GmbH Eltville. Bereits letzten Herbst konnten so 39 Schüler zum Leseritter geschlagen werden.

Damit in Zukunft möglichst viele Kinder mit Büchern und ihrer Stimme bewaffnet in Krankenhäuser und Buchhandlungen hinausziehen und den Menschen das Lesen näher bringen, ist eine Fortsetzung des Projekts geplant. Nach den Sommerferien geht es zunächst in der Freiherr-vom-Stein-Schule weiter.